

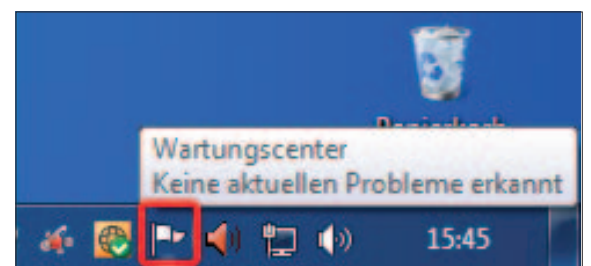


# Sicherheit in Windows 7



In Windows 7 stecken auch ohne Sicherheitspaket bereits richtig viele Sicherheitsfunktionen. Wir erklären Ihnen, wo sie sich verstecken und wie Sie die Komponenten nutzen.

Alle im Heimbereich verbreiteten Windows-7-Versionen verfügen über das Wartungszentrum. Dieses Center stellt eine wichtige Komponente dar, weil es eine ganze Reihe sicherheitsrelevanter Funktionen Ihres Rechners überwacht. Erkennt es eine Sicherheitslücke, erscheint auf dem Bildschirm rechts unten eine Warnmeldung in Form eines roten Kreuzes.



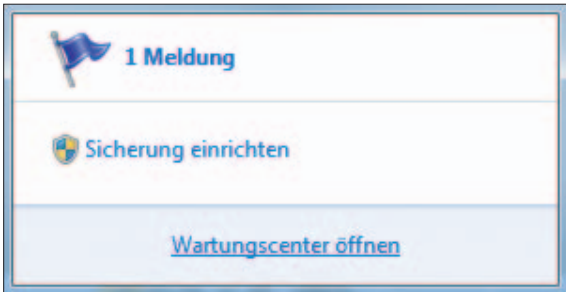
## Das Wartungszentrum als Sicherheitszentrale

Im Idealfall bekommen Sie vom Wartungszentrum im aktuellen Betriebssystem Windows 7 gar nichts mit: Je nach Einstellung sehen Sie nur ein kleines weißes Fähnchen rechts unten in der Taskleiste. Sobald Sie

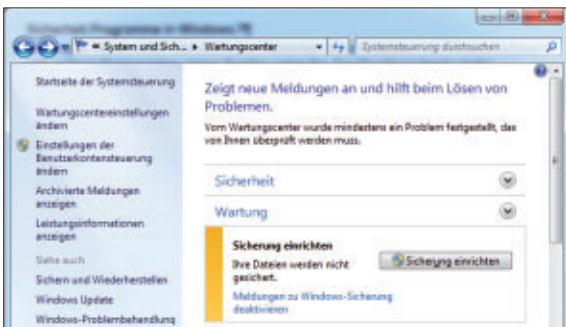
die Maus darüber führen, blendet es eine Meldung oder den Status "Keine aktuellen Probleme erkannt" ein. So nutzen Sie das Center.

**1** Klicken Sie auf das Symbol des Wartungszentrums und anschliessend auf die Funktion "Wartungszentrum"

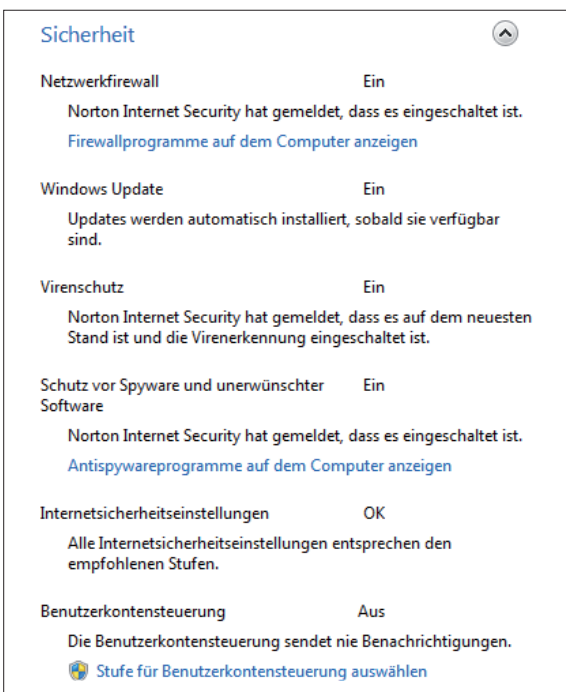
öffnen“. Alternativ rufen Sie es über das “Windows“-Symbol ganz links unten und “Systemsteuerung, System und Sicherheit, Wartungszentrum“ auf.



**2** Das Wartungszentrum überwacht die beiden Rubriken “Sicherheit“ und “Wartung“. Beide Bereiche lassen sich mit einem Klick auf den kleinen schwarzen Pfeil rechts daneben öffnen.



**3** Sie sehen daraufhin genaue Details: bei “Sicherheit“ beispielsweise, ob die Netzwerkfirewall, die Update-Funktion, der Viren- und Spywareschutz und manches mehr eingeschaltet und auf dem aktuellen Stand sind. Zudem besteht bei einzelnen Einträgen die Möglichkeit, weitere Details anzuzeigen oder Einstellungen vorzunehmen.



### Hinweise des Wartungszentrums

Zeigt das Wartungszentrum einen gelb oder gar rot markierten Warnhinweis, können Sie zum einen die betreffende Komponente einschalten oder nachladen. Bekommt Windows beispielsweise keine Rückmeldung über einen installierten Virenschutz, bietet es die Möglichkeit, eine Antiviren-Software aus dem Internet herunterzuladen und zu installieren.

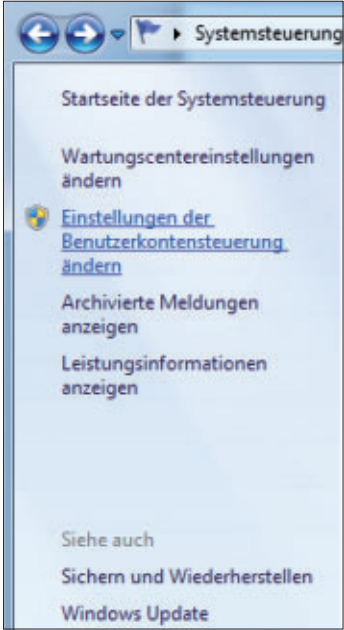
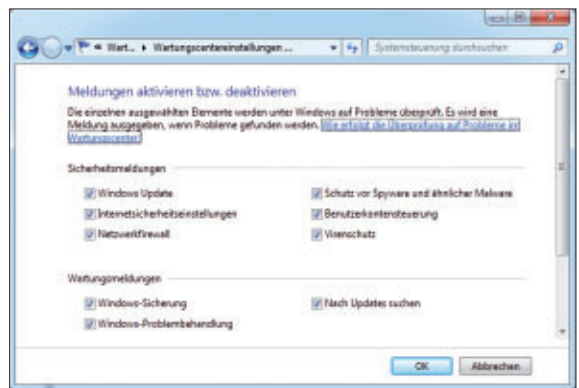
**4** Ist der Hinweis weniger schwerwiegend, wie im folgenden Beispiel, bei dem die so genannte Windows-Sicherung ausgeschaltet ist, können Sie die betreffende Meldung auch deaktivieren.



**5** Das sollten Sie aber nur tun, wenn Sie sich der Umstände bewusst sind, beispielsweise weil Sie ein anderes Sicherungsprogramm verwenden, das seinen Status nicht korrekt an Windows weitergibt.

**6** Am linken Rand des Wartungszentrums sehen Sie zudem eine Aufgaben- und Einstellungsleiste. Auf einige dieser Einträge wie beispielsweise “Einstellungen der Benutzerkontensteuerung ändern“ oder “Windows Update“ gehen wir weiter unten noch ein. Zunächst aber steht die Option “Wartungszentrumseinstellungen ändern“ im Vordergrund.

**7** Sobald Sie diese Schaltfläche drücken, blendet Windows insgesamt neun Sicherheits- und Wartungsmeldungen ein, bei denen das Betriebssystem einen Hinweis oder eine Warnung anzeigen soll. Wir empfehlen im Prinzip, sämtliche Meldungen zu aktivieren. Nur in begründeten Ausnahmen sollten Sie eine Rubrik deaktivieren.



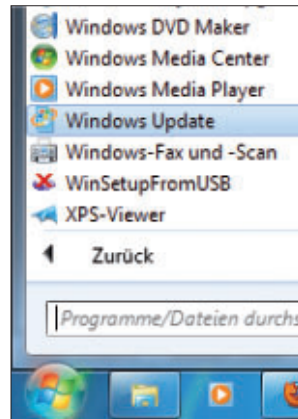
### Wichtig: Das Windows- und Microsoft-Update

Schon beim Installieren des Betriebssystems sowie beim erstmaligen Starten eines neuen Windows-PCs müssen Sie das Windows-Update konfigurieren. Rufen Sie die Update-Einstellungen entweder über ▶

**Tipp**

**Systemdatenträger erstellen**

Damit Sie die Wiederherstellung einer Windows-Sicherung nutzen können, benötigen Sie eine Boot-CD. So fertigen Sie diese in Windows an: Klicken Sie auf "Start" und geben Sie in das Suchfeld **Sichern** ein. Wählen Sie "Sichern und Wiederherstellen" und dann "Systemreparaturdatenträger erstellen".



das soeben beschriebene Wartungszentrum auf, indem Sie links in der Aufgabenleiste auf "Windows Update" klicken. Alternativ starten Sie die gleiche Funktion über "Alle Programme, Windows Update".

**1** Danach klicken Sie in der linken Spalte auf "Einstellungen ändern". Je nach Betriebssystemvariante und Status stehen hier drei oder vier Optionen zur Auswahl, wir raten Ihnen in jedem Fall zu "Updates automatisch installieren (empfohlen)". Mit dieser Einstellung lädt Windows automatisch die wichtigsten Updates herunter und installiert sie gleich.

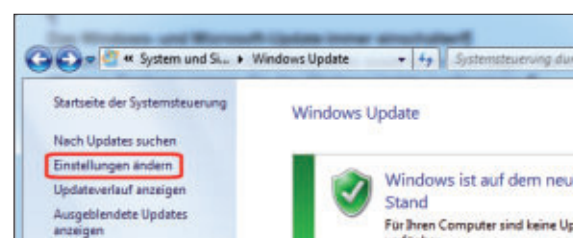
**2** Sehen Sie direkt auf der Hauptseite von "Windows Update" ein grünes Symbol mit dem Zusatz "Windows ist auf dem neuesten Stand, für Ihren Computer sind keine Updates verfügbar", ist alles in Ordnung. Ist dort aber vermerkt, dass ein oder mehr wichtige Updates zur Verfügung stehen, sollten Sie diese durch Drücken der Schaltfläche "Update(s) installieren" gleich aufspielen.

Bereitstehende optionale Updates müssen Sie selbst für die Installation in der Liste aktivieren, die sich mit einem Klick auf "... optionale Updates sind verfügbar" öffnet. Die weiteren Schritte sind mit "OK, Updates installieren" identisch.

**3** Vorausgesetzt, Sie haben über das Betriebssystem hinaus noch weitere Programme von Microsoft installiert, empfehlen wir zudem, eine weitere Einstellung vorzunehmen: Dazu klicken Sie im Fenster von "Windows Update" links auf die Funktion "Einstellungen ändern".

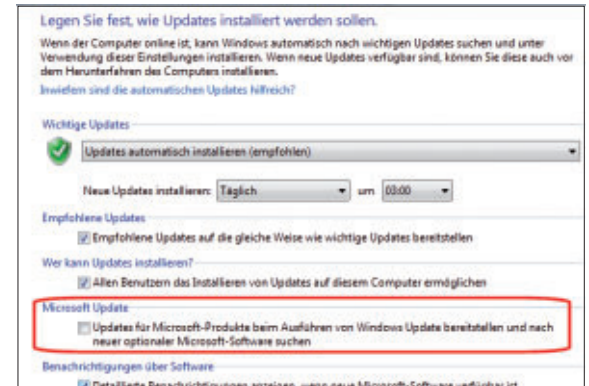


**3** Nun drücken Sie die Schaltfläche "Neues Konto erstellen" und vergeben im Feld für die Bezeichnung des Windows-Zugangs einen aussagekräftigen Namen, beispielsweise den Vornamen des Familienmitglieds. Voreingestellt darunter ist "Standardbenutzer": Diese Option ist für alle Personen richtig, ausgenommen für diejenige Person, die den Rechner "administriert", also die Programme aufspielt und wartet.



Aktivieren Sie hier die Option "Microsoft Update – Updates für Microsoft-Produkte ...". Damit aktuali-

siert Windows nicht nur das Betriebssystem selbst, sondern auch das Office-Paket und andere Programme des Herstellers.

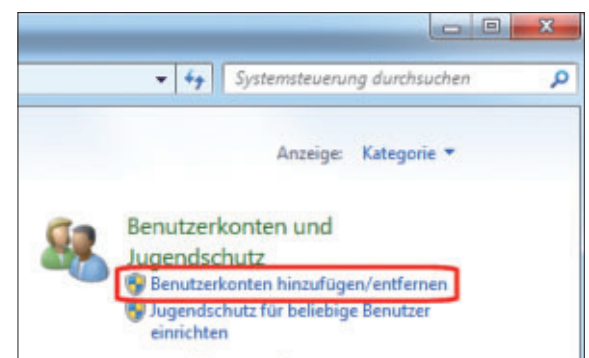


**Benutzerkonten und Benutzerkontensteuerung**

Obwohl die beiden Begriffe ähnlich klingen, haben Benutzerkonten und die Benutzerkontensteuerung wenig miteinander zu tun.

**1** Mit Benutzerkonto bezeichnet man einen Windows-Zugang oder ein Windows-Konto, das jedem Benutzer – beispielsweise in der Familie – einen separaten Platz zum Speichern der persönlichen Daten, einen individuell gestalteten Desktop sowie bestimmte Rechte einräumt. Die Benutzerkontensteuerung dagegen sorgt dafür, dass Sie bestimmte Eingriffe und Veränderungen in Windows generell manuell bestätigen müssen. Das soll vor nicht autorisierten Eingriffen schützen.

**2** Grundsätzlich sollte jeder Nutzer, der Zugang zu Ihrem Rechner daheim hat, über ein eigenes Windows-Konto verfügen. Dies richten Sie folgendermaßen ein: Klicken Sie zunächst auf das Windows-Symbol links unten und danach auf "Systemsteuerung, Benutzerkonten hinzufügen / entfernen".



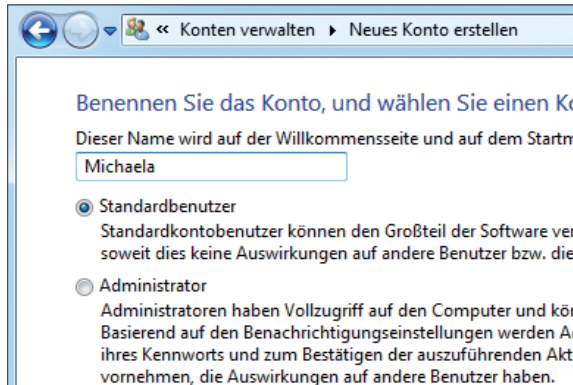
**3** Nun drücken Sie die Schaltfläche "Neues Konto erstellen" und vergeben im Feld für die Bezeichnung des Windows-Zugangs einen aussagekräftigen Namen, beispielsweise den Vornamen des Familienmitglieds. Voreingestellt darunter ist "Standardbenutzer": Diese Option ist für alle Personen richtig, ausgenommen für diejenige Person, die den Rechner "administriert", also die Programme aufspielt und wartet.

**Tipp**

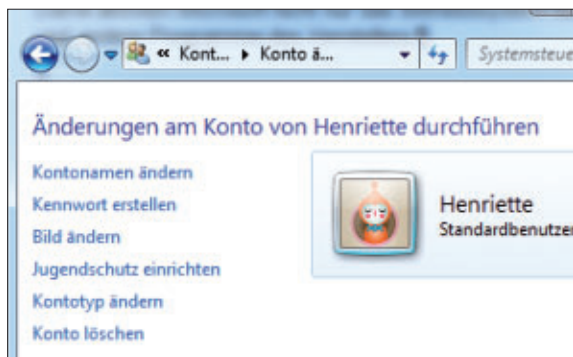
**Firewall ein- und ausschalten**

Wenn Sie eine Sicherheits-Suite deinstallieren, sollten Sie kontrollieren, ob die Windows-Firewall wieder aktiviert wurde. Sie erreichen Sie über "Systemsteuerung, System und Sicherheit, Windows-Firewall ein- und ausschalten".

Für Standardbenutzer sind bestimmte Einstellungen von Windows tabu, sie können auf diese Weise weniger "kaputt machen". Schliessen Sie den Vorgang mit "Konto erstellen" ab.

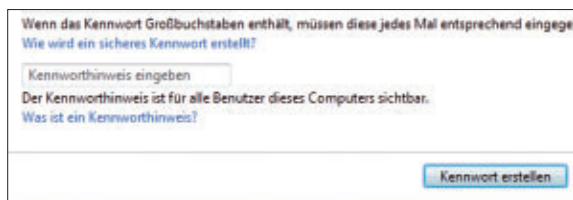


4 Noch sind die Zugänge nicht mit Kennwörtern geschützt, jeder könnte sich prinzipiell also auch mit einem anderen Konto einloggen. Um das zu ändern, klicken Sie eines der Konten an und dann links auf die Funktion "Kennwort erstellen".



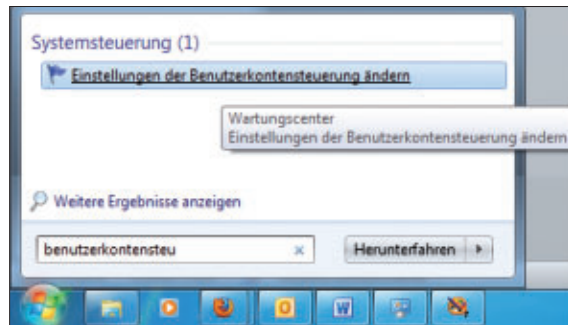
5 Tippen Sie – beziehungsweise lassen Sie dies von der betreffenden Person tun – einen beliebigen Zugangscode im Feld "Neues Kennwort" ein und bestätigen Sie diesen darunter nochmals. Als Gedankensstütze können Sie bei "Kennworthinweis eingeben" eine geeignete Eselsbrücke hinterlegen.

Drücken Sie die Schaltfläche "Kennwort erstellen". Alle weiteren Konten sollten ebenfalls passwortgeschützt werden, besonders das Administratorkonto.



6 Über die Option "Jugendschutz einrichten" links lässt sich für Kinder durch Aktivieren der Funktion "Ein – Einstellungen erzwingen" detailliert festlegen, was jedes Kind am PC darf und was nicht. Dabei helfen die voreingestellten FSK-Klassen für Computerspiele, auch Zeitlimits und weitere Einschränkungen sind möglich.

7 Zurück zur Benutzerkontensteuerung: Am schnellsten gelangen Sie zu dieser Einstellung, indem Sie links auf das Windows-Symbol klicken, "Benutzerkontensteuerung" in die freie Zeile eintippen und dann den einzigen Treffer in der Liste wählen.



8 Dort können Sie den Schieberegler von der "Standard"-Einstellung herunter schieben, Sie müssen es aber nicht. Selbst unter Experten ist die richtige Einstellung umstritten. Im Zweifel lassen Sie es bei der Voreinstellung.

### Windows sichert auf Wunsch Daten

Die "Windows-Sicherung" ist ein spezielles Programm, das im Gegensatz zu einer gewöhnlichen Backup-Software eine ganze Festplattenpartition (Laufwerk mit Buchstabe) oder sogar die gesamte Festplatte sichert. Ein derart gesichertes Windows-System lässt sich uneingeschränkt wieder zurückversetzen. So gehen Sie damit um:

1 Ideal und sicher als Speichermedium ist eine externe Festplatte, die Sie per USB-Anschluss mit Ihrem Computer verbinden. Starten Sie nun die Windows-Sicherung, indem Sie in der Programmliste auf "Alle Programme, Wartung, Sichern und Wiederherstellen, Systemabbild erstellen" klicken.

2 Meist dauert es gut eine Minute, bis die Windows-Sicherung ein geeignetes Laufwerk zum Sichern vorschlägt, etwa die USB-Festplatte. Als Alternative kommen eine zweite Daten-Partition oder der DVD-Brenner in Betracht. Bestätigen Sie die Auswahl mit "Weiter".

3 Im nächsten Schritt zeigt der Assistent eine Zusammenfassung, durch Anklicken der Schaltfläche "Sicherung starten" beginnt das Backup.

4 Möchten Sie den gesicherten Zustand des Rechners wiederherstellen, klicken Sie auf das Windows-Symbol links unten und "Alle Programme, Wartung, Sichern und Wiederherstellen, Systemeinstellungen auf dem Computer wiederherstellen, Erweiterte Wiederherstellungsmethoden, Verwenden Sie ein zuvor erstelltes Systemabbild ..., Jetzt sichern, Neustart". Legen Sie die Windows-DVD ein, wählen Sie die richtigen Spracheinstellungen und klicken Sie auf "Weiter, Computer reparieren". Nach rund 10 bis 20 Minuten ist das System wiederhergestellt, und Sie müssen den Rechner neu booten. psm ■

### Info

**Warum Bitlocker fehlt**  
Bei "Bitlocker" handelt es sich um eine Verschlüsselung, die wichtige Daten Ihres Rechners vor Datenverlust, Diebstahl oder Hackern schützt. Wenn Sie diese auf Ihrem Rechner mit Windows Vista oder Windows 7 aktivieren und einrichten möchten, suchen Sie sie vermutlich vergebens. Der Grund: diese Verschlüsselungsfunktion ist nur in die Ultimate- und Enterprise-Versionen integriert.

